

Frühförderung jetzt unter einem Dach

SOZIALES CVJM-Sozialwerk ist bei interdisziplinären Leistungen einziger Anbieter in der Wesermarsch

Wird nur eine Form der Frühförderung gebraucht, können die Eltern den Anbieter selbst aussuchen. Sind mehrere Bereiche betroffen, ist das CVJM-Sozialwerk die einzige Anlaufstelle.

VON HENNING BIELEFELD

WESERMARSCH – Das CVJM-Sozialwerk Wesermarsch bietet ab 1. Januar die neue Interdisziplinäre Frühförderstelle exklusiv für den gesamten Landkreis an. Damit können mehrere Frühförder-Angebote für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder aus einer Hand und an einem Ort angeboten werden. Eltern müssen nicht mehr zu verschiedenen Anbietern fahren.

Sozialausschuss stimmt zu

Einem entsprechenden Vertrag zwischen Landkreis, gesetzlichen Krankenkassen und CVJM-Sozialwerk hat jetzt der Sozialausschuss des Kreistages zugestimmt. Damit ist die Wesermarsch einer der ersten Landkreise in Niedersachsen, der eine solche Interdisziplinäre Frühförderstelle anbietet. Allerdings ist Nie-



Auch Sprachentwicklung durch eine Logopädin ist ein Teil der Frühförderung.

BILD: DPA

dersachsen eines der letzten Bundesländer, das einem schon 2003 verabschiedeten Bundesgesetz folgt.

Dabei ersetzt die Interdisziplinäre Frühförderung nicht die bisherige Frühförderung, für die Mitarbeiter des CVJM-Sozialwerks zu den Eltern in Haus kommen. Diese Frühförderung bezieht sich immer nur auf einen Bereich und wird auch weiterhin nicht nur vom CVJM, sondern auch von anderen Leistungsträgern angeboten, erläutert Gerhard Haase, der Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie

beim CVJM-Sozialwerk am Helgoländer Damm. Diese Form der Frühförderung gewährleistet der Verein bei 40 Kindern im Alter bis zu sechs Jahren in der Wesermarsch.

Wie viele Kinder die interdisziplinäre Förderung – also etwa Logo-, Ergo- und Physiotherapie gemeinsam – brauchen, kann Gerhard Haase noch nicht absehen. Auf alle Fälle muss das Sozialwerk erhebliche Investitionen stemmen, denn es muss dafür auf Anforderung der Krankenkassen rund 150 Quadratmeter Untersuchungs- und Büro-

räume in seinem Haus an der Weserstraße 1a in Brake aufwendig umbauen und einen Aufzug einbauen.

Wegen dieser Großinvestition, deren Umfang Haase nicht öffentlich beziffern will, wird die Interdisziplinäre Frühförderung exklusiv vergeben. Das Sozialwerk sei in der Wesermarsch der einzige Bewerber gewesen, sagt Gerhard Haase.

Für die neue Frühförderstelle wird das CVJM-Sozialwerk zum 1. Januar drei neue Kräfte einstellen: zwei heilpädagogische Fachkräfte – da-

runter eine für die fachliche Leitung – und eine Ergotherapeutin. Die übrigen Leistungen – etwa von einem Kinderarzt, einer Logo- und einer Physiotherapeutin – wird das Sozialwerk nach Bedarf per Vertrag einkaufen.

Der Kinderarzt wird einen großen Teil der Diagnostik übernehmen – dafür ist bislang neben dem Gesundheitsamt das Sozialpädiatrische Kinderzentrum in Oldenburg zuständig – und Behandlungspläne erstellen, die halbjährlich überprüft und fortgeschrieben werden. In Ausnahmefällen kann die Interdisziplinäre Frühförderung auch zu Hause angeboten werden.

Landkreis zahlt Löwenanteil

Die Eingangsdagnostik wird laut Vertrag mit 350 Euro entlohnt, von denen der Landkreis als Sozialhilfeträger 70 Euro übernimmt und die für das Kind zuständige Krankenkasse 280 Euro. Die Interdisziplinäre Frühförderung wird pro Quartal pauschal mit 1100 Euro pro Kind vergütet. Davon übernimmt die Krankenkasse 247,50 Euro und der Landkreis den Löwenanteil von 852,50 Euro. Mit dem Geld können durchschnittlich 12 Fördereinheiten pro Quartal bezahlt werden.